



# MIT ODER OHNE BART: MANN BRAUCHT PFLEGE IM GESICHT

**EGAL OB HIPPIE-VOLLBART, DEZENTER DREITAGEBART ODER GLATT RASIRT: DAS GESICHT UND DAS BARTHAAR DES MANNES BENÖTIGEN ZUWENDUNG, UM EINE GEPFLEGT ERSCHENUNG ABZUGEBEN. WÄHREND DIE BARBIERKUNST IM ARABISCHEN RAUM SEIT JAHRHUNDERTEN BESTAND HAT, ERFÄHRT SIE BEI UNS ERST SEIT EINIGEN JAHREN WIEDER EINEN AUFSCHWUNG.**

TEXT ELLIANE PFISTER LIPP

Es gibt sie wieder, die Barbershops. Sie zeugen vom Interesse der Männer, eine in unseren Breitengraden beinahe vergessene Tradition wieder aufleben zu lassen: die aufmerksame, professionelle und stilgerechte Pflege von Haut und Haar im Gesicht. Der Berner Optiker Andreas Elmer begann sich vor ein paar Jahren aus privatem Interesse mit der Rasierkunst zu beschäftigen und vertreibt heute stilvolle Utensilien für die traditionelle Rasur und Pflege des Barthaars. Er weiss, wer am Aufkommen der alten Tradition nicht ganz unschuldig ist: «die Hipster mit ihren Vollbärten!». Seit diese vor ein paar Jahren begannen, unsere Städte zu bevölkern, sei auch das Interesse am richtigen Umgang mit dem Bart wieder neu erwacht.

## JEDEM MANN SEINEN BART

Zwischen Vollbart und Glattrasur gibt es zahlreiche und individuelle Bartformen, von denen in den vergangenen Jahrzehnten immer mal wieder die eine

oder andere im Trend lag: Schnurrbart, Kinnbart, Ziegenbart, Kotelettenbart, Dreitagebart und viele mehr. Vielleicht ist es Zufall, aber auffällig ist doch, dass der Vollbart gerne von Revolutionären getragen wurde. So finden wir ihn bereits beim Kommunisten Karl Marx, bei Fidel Castro und später bei den Hippies der Flower-Power-Generation Ende der 1960er Jahre. Mit den Hipstern erlebte er nun ein Revival – dahingestellt sei, ob aus revolutionären oder doch ganz anderen Gründen. Der Schnurrbart, Oberlippenbart oder auch Schnäuzer genannt, erfuhr bereits zahlreiche Ausdrucksformen: mal voller, mal dünner und auch mal exzentrisch geformt wie beim surrealistischen Maler Salvador Dalí. Der Schauspieler Clark Gable begründete gar seine eigene filigrane und elegante Version des Schnäuzers. Der nach ihm benannte «Clark Gable-Bart» war sein optisches Markenzeichen und findet bis heute zahlreiche Nachahmer. Der Dreitagebart wiederum ist eine eher neuere Erscheinung, dessen Popularität wir unter anderem dem Musiker George Michael und dem Fussballer David Beckham zu verdanken haben, die ihn salonfähig gemacht haben.

Jedem Mann seinen Bart, möchte man sagen. Mehr Begeisterung als ein allzu haariges Dickicht im Gesicht dürften beim weiblichen Geschlecht aber feine und gepflegte Varianten auslösen. Um für sich den passenden Bart zu finden, sollte auch die Gesichtsform beachtet werden. Ein Ziegenbart zieht ein längliches Gesicht noch zusätzlich in die Länge, und ein rund geschnittener Vollbart lässt ein rundes Gesicht noch runder wirken. Auch ein unregelmässiger Haarwuchs sollte nicht ignoriert werden. Mit der richtigen Pflege, so sagt unser Experte Andreas, kann ein solcher aber gut kaschiert werden. Dazu empfiehlt er den Einsatz von Kamm und Bartwiche, um den Haaren, die bereits ein paar Tage gewachsen sein sollten, an den richtigen Platz zu verhelfen. Last but not least, sind Stil und Individualität auch ganz ohne Barthaar möglich: James Bond, unser allgegenwärtiger Geheimagent und Gentleman par excellence, macht es seit 1962 vor. Sean Connery, Roger Moore, Pierce Brosnan und Co. haben ihre Rasur in ihren Filmen schon oft zelebriert und liessen sich nur ungern davon abbringen – auch wenn sie das ein oder andere Mal von unliebsamen Gegnern in ihrer Prozedur gestört wurden.

## STILVOLLE PFLEGE UND RASUR: WORAUF ES ANKOMMT

Apropos Prozedur: auch wenn die gepflegte Rasier- und Bartschneidekunst ein wenig Know-how und Aufmerksamkeit benötigt, ist sie doch für die stilvolle Männerpflege unvermeidlich. Vieles kann der Gentleman im Rahmen seiner täglichen Körperpflege selber

machen. Für spezialisierte Behandlungen, professionelle Schneidetechniken oder die pure Verwöhnung ist aber der Barbier gefragt.

Trägt Mann einen Bart, empfiehlt Andreas ein tägliches Bürsten. Ebenfalls jeden Tag sollte daraufhin unter der Dusche ein Bartshampoo angewendet werden, um Haar und darunter liegende Haut zu reinigen und zu pflegen. Im Anschluss trägt man Tonic, Conditioner oder Bartwiche auf, um für die gewünschte Form und Geschmeidigkeit zu sorgen. Wünscht man mehr Glanz im Haar, kann ein Bartöl verwendet werden. Für ein stilechtes Zurück- und Zurechtschneiden des Bartes benutzt man entweder eine Shavette oder ein klassisches Rasiermesser. Erstere ist ein Rasiermesser, bei dem man die Klinge selber auswechseln und das Messerschärfen somit umgehen kann. Perfekt dazu passt die Verwendung eines transparenten und nicht schäumenden Rasieröls, damit man immer unter Kontrolle hat, wo man die Klinge ansetzt. Eine Ausnahme bei der Bartpflege bildet der Dreitagebart mit seinen kurzen Haarborsten, für den das Bürsten und Bartshampoo nicht nötig sind. Trägt man einen dauerhaften Dreitagebart, muss leider auf einen elektrischen Rasierer mit Aufsatz zurückgegriffen werden.

Verzichtet Mann auf einen Bart und bevorzugt ein glatt rasiertes Gesicht, benötigt man als Utensilien einen Rasierpinsel, Rasierseife oder -creme und ein Rasiermesser oder einen Rasierhobel. Beim Hobel ragt

Clark Gable mit seinem «Clark Gable-Bart».

